

Titeldaten

Titel: Hamburger Relations-Courier
Datum: Freitag, den 9. Dezember 1746
Band: 1746
Ausgabe: 194, 09.12.1746
Standort: Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X_17461209

Rechtehinweis

Public Domain Mark 1.0

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

1746

N^o 194

Hamburger RELATIONS-LEUTER

49 Woche 4^{te} Stück (Freitag) 9 Dec.

Stockholm, vom 29 November.

Nachdem bey dem letztern Reichs-Tag verschiedene Personen wegen ihrer Verdienste, Gelehrsamkeit und besondern Erfahrung eine Stanz des: Erhöhung erhalten haben; So sind dieselben bey dem dormaligen Reichs-Convent förmlich introduciret worden. Demzufolge geschah am 19ten dieses die Introduction folgender Herren, nemlich der Hrn. Armsfeld, Bunge und Lilliecreutz als Freyherrn: Als Edelleute aber wurden an dem gewöhnlichen Ort, mithin auf dem Ritters Hause unter gehörigen Ceremonien eingeführt die Herren von Möllersheim, Walmerfelt, Rosenstam, von Hauswoiff, Cronswerd, Stenzhagen, Linderstedt, Hummelhielm, Arnelt, Adelheim, Gerdtschöld, Wessersiedt, Bult von Stiern, Carlsschöld, Nordencrantz, Löwen-schöld, Stiernmann, Blesing, Kemua, Hermanson. Des Prinzens Königl. Hoheit, zufolge des Schwedischen Calenders am 17 huf. einfallender Namens-Tag, Adolph, (als welcher Tag ehemals dem König Gustaf Adolph gloriwürdigsten Andenkens zu Ehre, vor so vielen Jahren mit grossen Solennitäten hier ist gefeyert worden,) ist sowohl in hiesiger Residenz als auch in verschiedenen Städten des Reichs, besonders aber zu Jönköping und Westerås mit besonderem Freuden-Bezeugungen celebrirer worden; wie man denn auch nicht in unterthänigster Treue unterlassen dabey dem jungen Prinzen Gustaff alles Wohlseyn öffentlich anzuwünschen. Am letztabgewichenen Son-

nabend hatte der Russisch-Kaiserl. Extraordinair-Ambassadeur, Herr Baron von Kruff, eine besondere Audienz bey Hochermeldter Ihro Königl. Hoheit, und soll, dem Vernehmen nach, ein von seiner Souverainen an Hochdieselben erlassenes Schreiben überreicht haben. An eben demselben Tage waren die Reichs-Ständen abermahlen in plenis versammelt, wobei diejenige, Deputation welche zu Untersuchung der bey den Reichs-Ständen eingebrachten besondern Memorialien ernannt, Relation von ihren Verrichtungen abgestattet. Der Bauern-Stand hat zugleich angehalten, nähere Nachricht zu erlangen, wie die Sache wegen der Wiederaufnahme der licentiirten Reichs-Räthe, von den übrigen dreyen Ständen wäre schriftlich expediret worden. Ferner ist auch ein Memorial zur weiteren Prüfung verlesen worden, welches eine neue Contribution betreffen. Der Verfasser soll darinn an Hand gegeben haben, daß dieselbe, zufolge dessen Project, einen allgemeinen Beyfall gewinnen, und keinen, vielweniger aber dem Frauenzimmer, zu einiger Gravation gereichen müßte. Die secrete Deputation hat gestern wegen höchstangelegener Sachen Deliberation gepflogen, wie dann auch des Hrn. Grafen von Tesins Excellenz sich selbst insignier Person bey derselben eingeunden haben. Ihre Königl. Maj. welche bey allen erwünschten Wohlsegen sich befinden, unterlassen nicht bey den Bemühungen der Reichs-Ständehero reisenden Rath von Zeit zu Zeit zu eröffnen: weßwegen dann auch die Reichs-Stände neue Ursache gefunden, höchstdenelben wegen der Ihnen eröffneten geheimen Propositionen, durch Deputirte einen allerunterthänigsten Danck abzustatten. Das Getrachte ist dieselbst in ziemlichen hohen Preise; Zu allem Unglück ist auch ein Schiff mit etlichen 1000 Tonnen, zwischen hier und Liefstand verunglückt. Inzwischen werden noch verschiedene ansehnliche Schiffs-Ladungen aus Finnland und von den Küsten der Ostsee erwartet. Der Hr. Gehente Rath und Ober-Hofmarschall des Prinzen Königl. Hoh. Hr. Jacob Levin von Plessen, hat vor kurzer Zeit ein Naturalisations-Diploma von Ihro Königl. Maj. erhalten, und ist dem zufolge vor 4 Tagen in dem hiesigen Ritter-Hause als ein Schwedischer Edelmann, nach dem gebräuchlichen Etiquette introductet worden.

Copenhagen, vom 3 December.

Vorigen Dienstag traten Ihro Durchl. der Herzog von Augustenburg und Mittwoch der Hr. Geheimte Rath von der Lühe die Rückreise nach Hadersleben an, nach dem derselbe Tages vorher bey der Königl. Herrschaft Abschieds-Audienz erhalten, und Abends zu der Königl. Tafel gezogen worden. In eben der Nacht arrivirte ein Französischer Courier, dessen mitgebrachte Depeschen aber noch nicht bekannt sind. Ihro Königl. Maj. haben den Hrn. Admiral von Suhm zum Chef über den Holm der Flotten, Equipage und Fabrique; den Hrn. Commandeur, Graf von Laurwigen, zum Chef der 2ten Division in des verstorbenen Commandeur Mühlensports Stelle, und zugleich zum Assessor im combinirten Admiralitäts-Collegio; dem Hrn. Rathsherrn Hillemann zum Justiz-Rath, den Hrn. Secretair Kraft zum Land-Richter in Seeland, den Hrn. Kallager in Fühnen zum Cancellen-As-

essor, den Hrn. Secretair Hoppe zum Canzeller, Junker und den Hrn. Pastor Wedel in Fühnen zum Consistorial-Assessor allergnädigst ernennet. Ingleichen haben Ihro Königl. Majest. dem Hrn. Commandeur Capitain Schumacher die vacante Compagnie des Hrn. Schout by Nacht Grafen von Dannefeldt allergnädigst anvertrauet.

Hannover, vom 6 December.

Es ist nunmehr ausgemacht, daß unsere Cavallerie aus den Niederlanden diesen Winter nicht anhero kommen wird, sondern dorten in der Nachbarschaft bleiben soll, um bey den Operationen der künftigen Campagne, die gar frühzeitig eröffnet werden wird, desto eher bereit zu seyn. Man siehet auch folgende Anzeige, wie sowohl vorgedachte unsere Cavallerie als die Infanterie daselbst verlegt worden, nemlich: Von der Infanterie: General-Stab, Artillerie und Zug nebst 1 Bataillon von Sommersfeld und 1 von Bock in Nimwegen. 2 Batt. Gardes, 1 von Druchtelen und 1 von Zastrow in Denlo. 1 Batt. von von Campen, 1 von Klinkowström, und 1 von Hugo in Herzogenbusch. 1 Batt. von Block in Grave. 1 von Freudenmann und 1 von Horn in Zütphen. 1 von Spörke in Gertrudenberg. 1 von Oberg in Steffenswerth. 1 von Weibel und 1 von Boeselager in Bommel und Kugl. Von der Cavallerie: 4 Escadrons von Pontpierre und 2 vom Leib-Regiment in Zütphen und der Grosschaft. 4 von Wend und 4 von Abelsipen in Campen. 2 von Behr in Smoll. 2 von Hammerstein und 2 vom Montigny in der Veluwe. 2 von Schulze und 2 von Wrede in Nastricht. 2 von Hardenberg in Deoenter. Sonst roulliret auch schon eine Liste von den Troupen, woraus die alliirte Armee in den Niederlanden bestehen soll, nemlich: 60000 Oesterreicher, 40000 Holländer, 40000 Engländer, Hannöversische und Hessische, insgesamt 140000 Mann, außer der Vermehrung, die man noch auf die Weine zu bringen entschlossen ist, um mit Nachdruck agiren zu können.

Wien, vom 30 November.

Nachdem schon die jüngsten Nachrichten aus Holland mitgebracht, daß man von Seiten dieser Republique bedacht sey, sich sowohl durch Augmentirung der Land- und See-Macht, als auch durch andere machende Arrangemens in einen formidablen Stand zu setzen, so geben auch nunmehr die neuere, daß solches aus dieser Ursache geschehe, da man die Gewisheit habe, daß der Französische Hof resolviret sey, gedachter Republik den Krieg förmlich anzukündigen, dafern selbige sich nicht in kurzen zu Annahmeung der so oft vorgeschlagenen Neutralität entschliessen würde. Gleichwie nun aber selbige, ohnerachtet der so langen Verzögerung, welche sie darinnen erwischen, daß sie hieher nicht gemeinschaftliche Sache mit denen Kayserl. Alliirten Hesen gegen Frankreich gemacht, gleichwohl entschlossen ist, sich weder durch eine dergleichen Neutralität die Hände binden, noch sollten sich von gedachter feindlichen Krone Befehle vorschreiben zu lassen, so werden auch nach obigen Nachrichten nunmehr obgedachte Kriegs-Versassungen verdoppelt. Nachdem auch sonst der Französische Hof keineswegs von seinen Forderungen absehen, und daher der Conat zu

Breda auf dem point seyn will, sich zu zerreißen, so dienet solches um so vielmehr gedachter Republik Holland sowohl, als denen Kayserl. Allirten Höfen zur Anmahnung, sich gefast zu machen, wie sowohl die feindlichen Drohungen zernichtet, als auch die schon angefangene glückliche Progressen pousiret werden mögen. In Ansehung des letztern läset man indessen von Seiten des Kayserl. Hofes nichts ermannen, was dem in die Provence gechehenen Einfall den gehörigen Nachdruck geben kann, und insonderheit ist man bedacht diese Armee mit deren nöthigen Victualien und allen andern Requisitionen hinlänglich zu versehen, als welche laut denen letzten Nachrichten aus Genua daselbst häufig zu Schiffe gebracht und ihr auf solche Art nachgeschicket werden müssen; Unter andern seyn auch etliche 1000 Stück Matratzen, welche die Republik Genua herbeschaffen müssen, für selbige zu Schiffe gebracht worden, zum Behuef ihrer Bezahlung dürfte selbige ebenfalls ohnerachtet ihrer vorschüzenden Unvermögenheit von Zeit zu Zeit das übrige beytragen müssen. Nach dem letztgemeldtermassen Ihro Excell. der Hr. General, Graf von Browne ebenfalls bey ihr in der Provence eingetroffen, so erwartet man nun die künfftige Nachrichten mit Verlangen, als durch welche zweifelsohne schon von denen weiteren Operationen etwas zu vernehmen seyn dürfte. Es ist übrigens schon confirmiret, daß sich die Spanier von denen Franzosen separiret, und nach Savoyen in die Winter-Quartiere gegangen sind, dahingegen letztere sich immer mehrers gegen Toulon zurück gezogen haben. Sowohl erstgedachte Separirung der Französischen und Spanischen Troupen gibt indessen aufs neue zu Muthmaßungen eines obhandenen Particulars Friedens mit Spanien Anlaß, sondern auch, da dieser Tagen 2 Couriers aus England hier eingetroffen, so heißet es, daß einer derselben von unserm Minister aus Lissabon dahin einschlagenbe favorable Depeschen mit gebracht habe: wovon denn nun die Confirmation zu erwarten siehet. Dieser Tagen sind auch etliche Couriers von hier abgeschicket worden. Ihro Kayserl. Majest. haben diejenige Harum Bassa, welche in Gegenwart des Prinzens von Hildburghausen Durchl. in beifamnter Uebersetzung der Flüsse so seitene als merkwürdige Proben abgelegt, mit kostbaren Ketten allergnädigst beschenken lassen. Der jüngst mit einer Fräulein, Gräfin von Wallenstein sich vermählte Hr. Baron Kettler ist zum Kayserl. Reichs: Hof: Rath ernennet worden. Nachdem dem Hrn. Baron Trenk gestattet worden, seine Verantwortung zu dürfen, so ist selbiger mit seinem bey sich habenden Advocaten noch immer damit beschäftigt, und man will wissen, daß sich endlich diese Sache gleichwohl noch in seinen Favor endigen dürfte.

San Pier d' Arena, vom 19 November.

Mit Briefen von Nizza von dem Hn. General Browne, unterm 14, hat man Nachricht, daß Se. Excell. nach einer Reise von 15 Stunden glücklich daselbst angelanget wäre, und die sämtlichen Troupen in guter Ordnung, mit allen Nothwendigkeiten wohl versehen, das Wasser im Porto aber sehr niedrig befunden habe, und noch 2 bis 3 Regimente die noch zurücke geblieben, erwartete. Nachdem Se. Excell. auch verlanget, daß ihm das Regiment Bernclau nebst noch 2000 Slavonier

nachgeschicket werden mögte, als wurden Dienstag Abends 700 Mann auf verschiedene Fahrzeuge mit Provolant eingeschiffet, welche Lages darauf dahin unter Segel gingen.

Mantua, vom 18 November.

Dem Vernehmen nach sind 2 Colonnen von dem Regiment Cordua aus Teutschland zu Bozen angelanger, welchen das Regiment Darmstadt nebst einem von Hussaren, imgleichen eine gute Anzahl Recrouten zu Ergänzung der Regimenter bey unserer Kayserl. Armee, folgen. Sonst hat man Nachricht, daß mit Beschießung des Castells zu Savona der Anfang gemacht worden. Das Gerüchte läufft, daß die Spanier sich von den Franzosen getrennet, und nicht als Auxiliar-Troupen dienen wollen.

Livorno, vom 18 November.

Gestern nahm unser neuer Gouverneur der Hr. Senator Marquis Ginori von dieser Charge mit großem Pomp Besitz. Verwichene Nacht langte ein hiesiger Kaufmann in 30 Stunden von Genua allhier an, welcher berichtete, daß den 10 dieses ein Corpo von 18000 Austro-Sardinier über den Faro gegangen; und daß die Oesterreichischen Völker zu Genua 9 Bataillons stark schon ihre Quartiere bezogen hätten, für welche von der Generalität, außer dem freyen Quartier, monatlich 5000 Zechinen zum Unterhalt eines jeden Bataillons gefodert würden; mit dem Beyfügen, daß die Genueser nunmehr die 3te Mil. lion herben schafften, und solche in aller Eile bezahlen wolten, wannhero täglich einige Familien mit ihrem Hausrathe und Baarschaften aus besagter Stadt weggingen; wie denn von Lucca gemeldet wird, daß daselbst viel Kisten mit Gold und Silber nicht nur an die Hn. Cambiassi, sondern auch an die Hn. Sauli, Pallavicini und Marquis Siv. Barca, Spinola della Torre, welche sämtlich ihre Wohnung in besagter Stadt aufgeschlagen, und wo noch mehrere Familien erwartet wurden, angelanger waren. Der von Mantua zu Florenz eingetroffene Hr. General Boghtern hat verschiedene Conferenzen mit dasigen Grosherzogl. Ministern gehalten, und ist weiter über Pisa und Viareggio nach Garzana abgegangen; man sagt, daß derselbe, außer 15000 Säcken Mehl und 18000 Säcken Hülsen-Früchten, die er verlangt, auch um den Durchzug eines Corps Oesterreichischer Troupen durch Toscana gehalten habe, welche zu einer gewissen Unternehmung gebraucht werden sollen.

Extract Schreibens aus Cork in Irland,
vom 11 November.

Den 8 dieses langte das Kriegs-Schiff Dorf mit 5 Transport-Schiffen hier an, deren eines Kriegs- und Mund-Provision, die übrigen aber Troupen an Boord haben. Seither sind auch die Kriegs-Schiffe, der Saphir, der Ruby und der Superbe, mit 22 Transport-Schiffen angekommen, worunter 5 mit Munition und Lebensmitteln beladen sind, die andern aber die Bataillon von Nichel, Harrison, Royal, Frampton, Bragg, und die Hochländer des Lord John Murray führen. Noch 5 andere Transport-Schiffe sind zu Kinsale eingelaufen, müssen aber ihre Troupen hier aussetzen. Alle diese Schiffe u

Troupen gehören zu der Esquadre des Admirals Boscawen, und sind nunmehr sämtliche Troupen, die zu der Expedition auf Bretagne gebraucht worden, glücklich arrivirt. Mit dem Schiffe Chester, welches genommen gewesen, jedoch wieder erobert worden, vernimmt man, daß der Franzosen die Schiffe, die Anna Maria, Capt. Blackmann, die Dema, Capt. Husbands, und die Frese, Capt. Hider, alle von Barmudes; imgleichen der Duke of Cumberland, Capt. Burton, und die Charmant Nancy, Capt. Pipon, von Antegoa, nebst der Black Anne, Capt. Dumaresque, von St. Christoffer, zur Beute geblieben, vorbemelbter Capt. Hider aber wäre gleichfalls wieder genommen worden.

York, vom 15 November.

Am Sonnabend wurden 11 von denen zum Tode verurtheilten Rebellen, nemlich Georg Hamilton, Eduard Clavering, John J. nes Jellens, Daniel Fraser, William Gualsey, James Spares, Charles Corbon, Angus Macdonald, James Maire, Benjamin Mason, und William Dempsey (massen die Execution des William Crosby, eines Irlandsers von dem Regiment des Obristen Townley, und des William Bantlay, eines Schottländers vom Obristen Grant, aufgeschoben worden) aus dem Casteel auf 3 Schleifen nach dem Richtplatze gebracht; eben aber wie selbige Castlegate passirten, langte ein Staatsbote mit einer Dilation für den J. J. Jellens, der dann sogleich nach dem Casteel zurück gebracht wurde; dahingegen die 10 andern ihren verdienten Lohn empfangen. Man vernimmt, daß dem Ritter Baronnet David Murray nebst 52 andern Rebellen angedeutet worden, daß sie am Sonnabend, als den 19 dieses, executiret werden sollen, wie denn auch den folgenden Sonnabend darauf noch 4 andere an den Reihn müssen.

Berlin, vom 6 December.

Verwichenen Sonnabend ward in dem Saal des Opern-Hauses Reiboute gehalten, woben sich die Masquen von allerley Arten in überaus grosser Anzahl einfanden. Ihro Majestäten, das Königl. Haus, und die vornehmsten Anwesenden, speiseten daselbst zugleich an 8 prächtig servirten Tafeln. Vorgestern gegen Abend, erschienen der Hof, die in und ausländischen Prinzen, die einheimischen und fremden Ministres, und alles von Distinction, in den Zimmern Ihro Maj. der Königin, um Höchstenbenselben Cour zu machen, nach deren Endigung grosse Tafel war. Gestern wurde die Opera, Cajus Fabricius, in Gegenwart des Hofes wiederholt. Se. Maj. der König, haben den bisherigen Lieutenant bey dem Ratmerischen Husaren-Regimente, Hrn. von Banery, zum Staats-Rittmeister besagten Regiments allergnädigst erklärt.

A V E R T I S S E M E N T.

Nachdem der hiesige Bürger und Mehl-Käufer Hans Kiehn, im Jahr 1736 verstorben, und unter andern Kindern, einen Sohn Johann Nicolas Kiehn, seiner Profession ein Schnitser oder Tischler-Gesellen, dormalen in der Fremde gehabt: Hierauf der Todesfall des Vaters das Jahr darauf, nemlich 1737 den 26 November durch hiesige Zeitung denselben notificiret, und unter dem Avertissement in

mehren befaſſet worden, daß gebachter Johann Nicolas Kiehn damahl schon vor 7 Jahren, als Tischler-Gesell in die Frembde verreiſet, und in 5 Jahren von ihm nicht die geringſte Nachricht eingekomen, ob er lebe oder tod: So iſt auf geziemende Imploration ſeiner Schweiſter, die auf dem Todesfall deſſen einzige Erbin, an einem auf der Köbl. Cämmeren beſetztem, und daſelbſt bis hieher unabgelöſet ſtehen gebliebenen Capital von 650 Mark Banco, als dem Provenue ſeines väterlichen Erb-Antheils, nach der Formalität Rechtsens alhie ein Proclama and Rathhaus öffentlich affigiret, und pro Termino der 23 Januarii, des nachkommenden Jahres 1747 anberahmet, um binnen ſolcher Zeit, noch einige Nachricht entgegen zu ſehen, ob mehrgedachter Johann Nicolas Kiehn lebe oder tod ſey. Des Endes derſelbe, auf dem Fall, er noch am Leben, nach Einhalt des Proclam. tis am obbemeldeten Tage, alhier für E. Wohlköbl. Nieder-Gericht citiret und vorgeladen worden, mit der Verwarnung, er erſcheine alsdann oder nicht, daß nichts deſtoweniger auf der Implorantin ferneres Anhalten, den Rechten gemäß werde erkannt werden. Wo auch ſonſten noch jemand von oſterwehnten Johann Nicolas Kiehnen Leben oder Tod einige Wiſſenſchaft haben mögte: So werden alle und jede erſuchet dem Gerichte davon in obgeſetzter Zeit gehörige Anzeige zu thun. Hamburg den 5 Dec. 1746.

Es iſt am 7 Decemb. ein Knabe von 11 Jahren, ſchlecht braun Haar/ ein ſein ſchwarz Kleid anhabend, da er nach der Schule gehen ſollen/ um 3 Uhr, aus eines Bürgers Hauſe, woben er drey Jahr geweſen, und zur Schule gehalten worden, weggangen: Wie nun ſelbiger hinter Hartburg zu Hauſe gehöret, und er geſtern dahin oder nach Wobburg mit übergefahren ſeyn könnte; ſo wird um Nachricht bey Verlegern dieſer Zeitung gegen ein Recompentz erſucht, wer ihn geſtern um die Zeit geſehen, oder wiſſen mögte wo er hingegangen und ſich aufhalte.

Es diener zur Nachricht, daß am künſtigen Montag, als den 12ten Decemb. in der Neuſtädter Fuhlenbiel, auf den ſogenannten Pulshof, allerhand Hausgeräthe, als Betten, Leinen, Wollen, Kupfern, Meſſing und Zinnen Zeug, inſonderheit 3 Meſſinge Kronen, unterſchiedliche Kupferne Paſteten-Pfannen, groſſe eiferne Brand-Röhren und Bratſpieſſe; Wie auch, groſſe und kleine wohlconditionirte mit Meſſing beſchlaagene Stückfäſſer, und allerhand Weinverlaſſergeräthe ſchaft. Groſſe und kleine zur Wirthſchaft wohl apirte Tiſche, und diverſe Bücher, an den Reißbietenden ſollen verkauft werden. Mehrere Nachricht iſt auf gedachtem Pulshof zu erfragen.

Zu wiſſen, daß am Donnerſtag, als den 22 December a. c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Börſen-Saal ein zu der hier verſtorbenen Gräfin von Nanzau Verlaſſenſchaft gehöriges Koſtbares Hals-Schmuck, mit groſſen und kleinen Brillanten und Rubinen beſetzt, wie auch andere Prätiſa und Silber-Geräthe, nicht weniger ein vortreflicher hoher Porcelain-ſchwer mit Gold und Farben emailirter Aufſatz, beſtehend in 5 Stücken, and andere Koſtbarkeiten gegen baare

Verahlung durch den Auctionarium Bernegau öffentlich verkauft werden sollen.

Zu wissen, daß am Donnersttag, den 15ten dieses, Vormittags um 10 Uhr, am grossen Neuen-Markte neben den Grobschmidt im Keller, einige alte französische Weine nebst Stück-Fässer mit eiserne Banden, wie auch allerhand Mobilien, in öffentlichen Ausruf gerichtlich sollen verkauft werden.

Am bevorstehenden Dienstag, den 13 December, Vormittags um 10 Uhr, soll in der Schiffer-Gesellschaft eine Parthey aus dem Schiff Gortenburg geborgene Ost-Indische Seyden-Waaren, bestehend in Damasken, Pourdesoy, Gorgorons, Cattinen und dergleichen nebst einem Assortement unbeschädigter dito, öffentlich an die Weisbietende verkauft werden, durch Mackler Hinrich Nademin.

Im Drill-Hause sollen am nachstkommenden Donnerstag den 15 Dec. Vormittags um 10 Uhr, unterschiedliche schöne Malerereyen; imgleichen am Freytag den 16 Dec. zu gleicher Zeit, unterschiedliche Garnituren Tapeten, sowohl in Del- als Galt-Farben von unterschiedlicher Höhe und Breite öffentlich an die Weisbietende verkauft werden. Wovon mehrere Nachricht ertheilen kan der Mackler Hinrich Nademin.

Zu wissen, daß am zukünftigen Dienstag, den 13 dieses, des Morgens präcise um 10 Uhr, in der Catharinen-Strasse im 3ten Hause von der Meimere-Erücke rechter Hand, an den Weisbietenden sollen verkauft werden, eine extra schöne Parthey französische Dienet-Kleppeln in Tonnen, wie auch etwas Safran Carinois, Papier und Schnup-Lozback, mehrere Nachricht gibt der Mackler Jacob Wehneke darvon.

Am zukünftigen Mittwoch, den 14ten dieses, des Morgens präcise um 10 Uhr, sollen auf dem Neuenburg im 1sten neuen Hause vom Hopfenmarkt rechter Hand, an den Weisbietenden verkauft werden, eine Parthey französische Druck-Papieren, mehrere Nachricht geben die Mackler Wehneke und Falkmann darvon.

Am bevorstehenden Mittwoch, als den 14 December, soll in der Schiffer-Gesellschaft, Morgens um 10 Uhr, diverse Wollen-Waaren, weisse Leinen, Rusische Drellen, feine Kammertücher, weiß gefertigte Tortunen, einige feine Chigzen und Romahlis Schnupstrücker, nebst andre Waaren mehr, baselbst öffentlich verkauft werden, durch Mackler Joh. Hinr. Nippe.

Zu wissen, daß den 19 December auf dem Einbeckischen Hause, des Abends um 5 Uhr, ein hinter dem alten Bögeler's Walle belegenes Erbe, bestehend in dreien Häusern, wovon das eine zur Färberey, das andere zur Catrundruckerey eingerichtet, an den Weisbietenden gerichtlich verkauft werden soll.

Dieser Art Zeitungen werden wöchentlich 4 Stück gedruckt bey seel. Thomas von Wierings Erben, im guldnen A. B., c. bey der Börse.